

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich, mit Genehmigung des Kassenvorstandes, die Kranken auch von Nichtärzten behandeln lassen; aber eine Gleichstellung dieser Naturheilkundigen mit den approbierten Aerzten in den Krankenkassen bezeichnet das Ministerium als gänzlich unstatthaft. Es hat die Aufsichtsbehörden angewiesen, einem solchen Verfahren „ernstlich“ entgegenzutreten. — Dies Verfahren ist eine Illustration zur „freien Aertzewahl!“

In **Ulm-Neu-Ulm** nimmt die Naturheilkunde einen ungeahnten Aufschwung. Ganz besonders widmet sich die dortige Lokalpresse unserer Bewegung. Der „**Neu-Ulmer Anzeiger**“ vor allem bringt aus eigenem Interesse vielfach die längsten Artikel zur Aufklärung des Publikums. Möchten recht viele Blätter diesem humanitären Beispiele folgen!

**Der Impfmärtyrer Butterbrodt** hat sein ganzes Vermögen seiner Ueberzeugung zum Opfer gebracht. Nur dem Eintreten einer Anzahl Hildesheimer Bürger gelang es unlängst, die Butterbrodt'sche Anstalt vor Subhastation zu bewahren.

**Dr. med. Walsers** hat in den vorzüglich redigierten „**Wörisherer Blättern**“ (Verlag von L. Viereck, München) den bekannten Winternitz'schen Artikel „**Naturheilkunde**“ einer schlagenden Kritik unterworfen. Es giebt in unserer modernen Zeit nichts Widersinnigeres als — **Zunftdünkel**. Und diesem ist die Schulmedizin wie kein anderes Gewerbe verfallen.

Eine **Kurbadeanstalt** wird gegenwärtig auch in Neisse errichtet und im Oktober eröffnet.

**Der Impfgegner Pick** in Neisse liess sich infolge Kränklichkeit seiner Kinder vom Naturarzte **Dr. Ehrlich** Impfaufschiebungszeugnisse geben. Plötzlich wurde ihm von der Polizei eröffnet, dass diese Atteste, da **Dr. Ehrlich** sich offen als Impfgegner bekannt, ungültig seien und Zwangsvorführung zur Impfung angeordnet werde. **Pick** hat seine Kinder ausser Landes gebracht. Der Kampf zwischen Schulmedizin und Volksheilkunde hat sich hier gegenwärtig scharf zugespitzt.

**Neueste Methode**. In Neisse geht ein blutarmes Mädchen täglich ins Schlachthaus frisches Blut trinken. Ausserdem geniesst es viel rohes Fleisch. Na, wenn das nichts hilft!

## Bücherschau.

**Taschenbibliothek der Naturheilkunde**. Heft 1: Pflege und Erziehung des Kindes. Heft 2: Kopfschmerz und Schlaflosigkeit. Von **Max Canitz**. Berlin C., **Albert Lehmann's Verlagsanstalt**. Preis à Heft 25 Pf.

Diese kleinen Schriftchen in handlichem Format und hübscher Ausstattung, volkstümlich geschrieben und in den Hauptsachen das Thema erschöpfend, sind jedermann recht warm zu empfehlen. Man gewinnt Klarheit des Stoffes und erhält mannigfache nützliche Winke, um körperlichen und geistigen Uebeln zu steuern.

## Cholera-Humor.

Durch die gedankenlose, autoritätsduselige Presse geht folgende Notiz:

**Zum Schutze gegen die Cholera** giebt der Berliner Arzt **Geh. Sanitätsrat Dr. P. Sachse** in einer Broschüre eine Reihe von Verhaltensmassregeln, Belehrungen über das Wesen der Cholera, Anweisungen zur Ausführung der Desinfektion etc. Wir heben daraus folgende Vorschriften hervor:

Was darf man essen und trinken, was nicht?

Verboten:

- ! Ungekochtes Wasser.
- ! Rohe Milch und rohe Sahne, auch saure Milch und Schlagsahne.
- Butter und Buttermilch.
- Frisches Gebäck.
- Alle kalten Suppen.
- Kalter Aufschnitt, der schon lange gestanden hat.
- ! Alle Salate und Mayonnaisen.
- ! Crèmes.
- Rohes Obst.
- Käse.
- Kuchen und Eis.

Erlaubt:

- Abgekochtes Wasser, auch mit Cognac, Arrac oder Rotwein.
- Gutes Soda- oder Selterwasser, auch natürliche Mineralbrunnen.
- Rotwein, gutes Lagerbier, Kaffee, Thee, Kakao.
- Gebäck muss vor dem Genuss erst eine halbe Stunde im Hause erhitzt werden.
- Alle gekochten Suppen.
- Alle heissen (gekochten, geschmorten und gebratenen) Fleischspeisen.
- Ebenso alle gekochten Gemüse (Kartoffeln, Reis, Maccaroni, Schnitzel, Schoten, Blumenkohl) etc.
- Frisch gekochte warme Kompots.
- Eier und Eierspeisen.
- Warme Puddings.